



## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 388. (2)

Nr. 52. St. G. B.

## K u n d m a c h u n g

der Verkaufsversteigerung der zum krainischen Religionsfonde gehörigen, im Laibacher Kreise liegenden Herrschaft Michelstätten. — In Folge hoher Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommissions-Verordnung vom 2. Jänner l. J., Zahl 15440, wird die zum krainischen Religionsfonde gehörige Herrschaft Michelstätten am siebenten Junius l. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem Gubernial-Rathssaale zu Laibach, im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgedoten werden. — Die wesentlichen Bestandtheile, Gerechtsamen und Nuzungen dieser 3 1/2 Meilen von Laibach entfernten Herrschaft besteht in Folgenden: I. An Gebäuden. 1.) Das zwei Stockwerke hohe Schloßgebäude. 2.) Die Hornviehstallung. 3.) Der Pferdestall. — II. An Wirtschaftsgründen. Gärten: 4 Joch, 994 Quadrat-Klafter; Wiesen: 18 Joch, 549 Quadrat-Klafter. Erstere sind dermal um jährliche 28 fl. 41 kr., letztere aber um 245 fl. 22 kr. M. M. verpachtet. — III. An Waldungen. Die herrschaftlichen Waldungen enthalten in sechs Abtheilungen ein Gesamtflächenmaß von 495 Joch, 430 Quadrat-Klafter. — IV. An Jagdbarkeiten. Die niedere Jagdgerechtsame in den Pfarren Michelstätten und St. Georgen im Felde, dann in der halben Pfarr Zirklach. Der dermalige jährliche Pachtwilling beträgt 47 fl. — V. An Zehnten. Diese Herrschaft besitzt an Garbenzehnten: In der Pfarr Michelstätten den ganzen Zehent auf den vertheilten Dominicalgründen, dann auf den Rusticallfeldern der Dörfer, Tratta, Aldergas, Michelstätten und Oberfeld. In der Pfarr St. Georgen den ganzen Zehent von 54 Huben und mehreren einzelnen Aeckern in sechs Dtschaften, und den Jugendzehent im Dorfe Hraštje. In der Pfarr Zirklach den ganzen Zehent von 128 ganzen, drei halben

und einer Zweidrittelhube, dann mehreren einzelnen Aeckern in 14 Dtschaften und 1/3 Zehent von drei Huben im Dorfe Oline. In der Pfarr Commenda St. Peter den Drittelzehent von 20 1/2 Huben im Dorfe Suhadolle. Die sämtlichen Zehente sind gegenwärtig um jährliche 2212 fl. 18 kr. M. M. verpachtet. — VI. An Urbarialgeld- und Naturalgaben, dann Leistungen. Die zu dieser Herrschaft gehörigen Unterthanen sind in 22 Pfarren, fünf Lokalien und 102 Dörfern zerstreut, besitzen 467 steuerbare Hüben und 34 Dominicalrealitäten, und haben jährlich zu entrichten: 1.) An unveränderlichen Herrngaben nach Abzug des Fünftels 4403 fl. 10 kr., an Erbpachtzins, welcher ohne Abzug des Fünftels entrichtet wird 50 fl. 20 kr., somit jährlich in 4453 fl. 30 kr. M. M. 2.) An Zinsgetreide nach Abzug des Fünftels, Weizen 310 8/10 Mezen, Korn und Hirs 306 2/10 Mezen, Haber 644 20 3/8 1/40 Mezen, dann ohne Abzug des Fünftels, Korn 4 Mezen, Gerste 20 Mezen, Haber 232 2/10 Mezen. 3.) An Holz hat von zerstückten Dominicalwaldungen jährlich ohne Abzug des Fünftels 41 61/64 niederösterreichische Klafter weichen, und 13 niederösterreichische Klafter harten Scheiterholzes einzugehen. 4.) An Kleinrechten: Schafe 53, Lämmer 49, Rize 2, Kapäuner 4, Hühner 339 3/4, Hühnel 2055 1/2, Eyer 8573 3/4 Stücke, Schoten 2 Pfund. — Von dieser Kleinrechtenschuldigkeit kommt ein Fünftel in Abzug, mit dessen Berücksichtigung solche gegenwärtig widerruflich um jährliche 349 fl. 33 3/4 kr. M. M. abgelöst wird. — 5.) Robot besteht bei der Herrschaft keine; dagegen sind die Unterthanen nach dem Robotabolitionscontracte verbunden, bei vorfallenden Baulichkeiten und auch in andern Fällen die erforderlichen Handsanger und Fuhrren gegen einen bestimmten Lohn zu stellen. — 6.) An Amtstaren, und zwar an Umschreibgeld, nach der Größe der Besizung, von 4 fl. 30 kr., bis auf 34 kr., nebst den gesetzlichen Grundbuchstaren. — VII. An Patronats-



und Vogtey rechten. Der Herrschaft Michellstätten steht das Patronats- und Vogteyrecht, 1.) über die Pfarrkirche U. L. F. zu Michellstätten sammt 1 Filialkirche, 2.) über die Pfarrkirche St. Georgen im Felde mit 9 Filialkirchen, 3.) über die Pfarrkirche U. L. F. in Zirklach sammt 13 Filialkirchen und einer Localie, 4.) über das Smoletisch-Debellakische Beneficium zu St. Georgen und über das Beneficium und die Kirche zu Olschek zu. — Herrschaftliche Lasten. a) An landesherrlichen Steuern von den eigenthümlichen und von den emphiteutisch vertheilten Dominicalgründen 207 fl. 53 kr. b) Zehentreluition dem Gute Steinbüchel 6 fl. 20 kr. c) Dem Pfarrer in Zirklach an Vogteyrobot-Reluition 19 fl. 31 kr. d) Der Herrschaft Flödnig an Forstrecht 8 kr. — An Naturalgaben. Der Herrschaft Flödnig an Forsthaber jährlich nach Abzug des Fünftels 2 Mehen, 55 4/5 Maß. — Den Herren Kaplanen zu Zirklach an Collectur 2 Mehen Weizen, 2 Mehen Korn und Hirse, dann 1 1/2 Mehen Haber. — Dem Pfarrmesner zu Zirklach 1 Mehen Weizen, 1 Mehen Korn und Hirse. — Der Stadt Krainburg Brückenmauth von der Rankerbrücke 3/4 Mehen Heiden und 3/4 Mehen Haber. — Dem Mesner der Filialkirche St. Margarethen bei Michellstätten 1 Mehen Heiden. — An Stiftungen und frommen Gaben. — Zur Filialkirche St. Ambrosi 2 fl. 30 1/2 kr. — An Unterthansentgängen. Von den Keuschengründen Urb. Nr. 22 et 23 jährlich nach Abzug des Fünftels 2 fl. 45 kr. — Auf Schulen und Pfarreyen hat die Herrschaft bei vorkommenden Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbaulichkeiten als Patron und Dominium die gesetzlichen Concurrenzbeiträge zu leisten. — Der Ausrufspreis für diese Religionsfonds-Herrschaft ist auf 164000 fl. 45 kr. — Sage Einmalshundert Sechzig Viertausend Gulden 45 kr. M. M. bestimmt. — Als Käufer wird Jedermann zugelassen der hierlandes zum Besitze von Realitäten geeignet ist. Denjenigen christlichen Käufern, welche diese Herrschaft unmittelbar von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission an sich bringen und zum Besitze landtäfellicher Güter nicht geeignet sind, kommt die Allerhöchste bewilligte Rücksicht der Landtafelbarkeit und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelten Gülte in Rücksicht dieser Herrschaft für die Person der Käufer und ihre in gerader Linie abstammenden Leibeserben zu Statten. — Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat als Caution

den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der Versteigerungs-Commission bar zu erlegen, oder eine vom k. k. Fiscalamte geprüfte und bewährt befundene fideiussorische Sicherstellung heizubringen. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist schuldig, sich vorher mit der Gewalt und Vollmacht seines Commitenten auszuweisen. — Der Meistbieter hat ein Drittel des Kaufschillings vier Wochen nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe der Herrschaft zu berichtigen, die übrigen zwei Drittel aber kann er gegen dem, daß sie auf der erkauften Herrschaft in erster Priorität versichert und mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinst werden, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen. — Die übrigen Verkaufs-Bedingnisse, der Capitalsanschlag und die nähere Beschreibung der Herrschaft mit ihren Bestandtheilen können bei dieser Staatsgüter-Versteigerungs-Commission eingesehen werden. Auch ist es jedem Kauflustigen unbenommen, alle Bestandtheile der Herrschaft selbst in Augenschein zu nehmen. — Von der k. k. illyrischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Laibach am 21. März 1831.  
Leopold Graf v. Welfersheimb,  
k. k. Subernialrath, Referent.

Z. 384. (3) Nr. 6900.

**K u n d m a c h u n g**

des Concurses zur Befetzung der bey dem hieortigen Provinzial-Zahlamte erledigten ersten Amtschreibersstelle. — Bey dem k. k. illyrischen Provinzial-Cameral-Zahlamte allhier, ist die erste Amtschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbefetzung dieses Dienstplatzes, oder der, durch allfällige graduelle Vorrückung etwa in Erledigung kommenden Kreis-kasse-Amtschreibersstelle, mit dem gleichen Gehalte von 400 fl., oder endlich der auf dieselbe Art etwa erledigt werdenden letzten Cameral-Kasse-Amtschreibersstelle mit dem Gehalte von 300 fl. wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termins, bis 20. k. M. April ausgeschrieben. — Welches mit der Erinnerung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche eine oder die andere dieser Stellen zu erhalten wünschen, und schon bey einer k. k. Kasse dienen, ihre mit den Beweisen ihrer bisherigen Dienstleistung und der Cautionsfähigkeit, documentirten Gesuche, in welchen sich zugleich über das Nationale, den Stand, das Alter und sonstige Eigenschaften auszuweisen ist, in dem oben bestimmten Termine durch ihre re-



spectiven Behörden an diese Landesstelle einzureichen; Jene aber, welche nicht bey einer landesfürstlichen Kasse angestellt sind, auch noch die vorgeschriebene Prüfung abzulegen, und sich über die in den hohen Hofkammer-Decreten vom 3. September, und 17. December 1819, sonst noch geforderten Eigenschaften auszuweisen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 24. März 1831.

Ferdinand Graf v. Michelburg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

**3. 395. (2) Nr. 2423, 3436.**

**E u r r e n d e**

des k. k. Kreisamtes Villach, an alle Bezirks-Obrigkeiten dieses Kreises. — Zum Schutze aller im laufenden Militärjahre auf Conserva-tion der Brücken und Strassen im Strassen-Commissariate Spittal beizustellenden Arbeiten und Lieferung der Materialien, wird eine Minuendo = Versteigerung ausgeschrieben, welche im Amtlocale nachstehender Bezirks-Obrigkeiten an den nachbenannten Tagen abgehalten werden wird, und zwar: a) am 9. April d. J., bei der Bezirks-Obrigkeit Spittal für den gedachten Bezirk mit dem Aus-rufungspreise von 2437 fl. 38 kr.; b.) am 11. April bei der Bezirks-Obrigkeit Greifens-burg, für denselben Bezirk, mit dem Ausru-fungspreise von 2470 fl.; und c.) am 13. April bei der Bezirks-Obrigkeit Gmünd, eben-auch für jenen Bezirk, mit dem Ausrufungs-preise von 2475 fl. 36 kr. — Die Licitationssbe-dingnisse sowohl, als auch der Erfordernissaus-weis können bei der gedachten Bezirks-Obrig-keit täglich in den gewöhnlichen Amtsstun-den eingesehen werden. — Welche Kundma-chung die Bezirks-Obrigkeiten sogleich zur all-gemeinen Kenntniß zu bringen haben.

K. K. Kreisamt Villach am 23. März 1831.

Thomas Plutsch,

k. k. wirkl. Gubernial-Rath u. Kreishauptmann.

Franz Hawelka,

kaiserl. königl. Kreis-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 798. (2) Nr. 3929.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Melzer, Ei-genhümers des Hauses Nr. 14, in der St. Peters-Vorstadt zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich nachstehender, auf dem in der St. Peters-

Vorstadt, sub Conf. Nr. 14, liegenden, dem Grundbuche des hiesigen Stadtmagistrats un-terthänigen Hause, intab., aber in Verlust gerathenen Urkunden, als: a.) des Hei-rathsbriefes des Thomas Mischitz, ddo. 9. September 1763, hinsichtlich des von seiner Ehe-wirthinn Anna Maria, geb. Bleiweis, em-pfangenen Heirathsgutes pr. 300 fl., der zu-gesicherten Wid.elage pr. 300 fl., der Morgen-gabe pr. 100 fl., und der freyen Donation pr. 50 fl.; b.) der Quittung, ddo. 19. September 1763, rücksichtlich des zugebrachten Heirathsgutes pr. 300 fl.; c.) der Quittung, ddo. 31. October 1763, pr. 84 fl.; d.) der Quit-tung, ebenfalls ddo. 31. October 1763, pr. 100 fl.; e.) der Quittung, ddo. 9. Novem-ber 1763, pr. 50 fl.; f.) der Quittung, ddo. 10. Jänner 1764, pr. 88 fl.; g.) der Schuld-obligation, ddo. 17. Februar 1764, pr. 400 fl., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-meinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Melzer, die obgedachten Ur-kunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden.

Laibach den 19. Juni 1830.

**3. 1374. (2) Nr. 6129.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den hierorts nicht bekannten Er-ben des in Laibach am 22. Juny 1813, verstorbenen Niklas Andre, in Gemäßheit der Hof-Decrete vom 26. August 1788, Nr. 880, und vom 10. December 1791, Nr. 226, hie-mit erinnert, daß dieselben, und überhaupt Jene, welche einen Erbsanspruch auf dessen Nachlaß haben, oder zu haben vermeinen, binnen einem Jahre und sechs Wochen, ihr Erbrecht hierorts so gewiß anzubringen haben, als sonst mit den anwesenden und gehörig aus-weisenden Erben die Abhandlung gepflogen, und ihnen der Verlaß eingantwortet werden würde. Laibach den 21. September 1830.

**3. 380. (3) Nr. 1900.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Andreas Repeschitz, im eigenen Namen, und im Namen seines Sohnes, Franz Repeschitz, als Susanna Repes-



schick'schen Erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Ver-  
lust gerathenen, auf Namen Susanna Nepes-  
schitz lautenden 6 o/o Zwangs-Darlehens-  
scheines, ddo. 21. August 1809, Nr. 260,  
pr. 39 fl. 36 kr. gewilliget worden. Es ha-  
ben demnach alle Jene, welche auf gedachten  
Zwangs-Darlehensschein aus was immer für  
einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu kön-  
nen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen  
Frist von einem Jahre, sechs Wochen und  
drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und  
Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig  
zu machen, als im Widrigen auf weiteres  
Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. An-  
dreas Nepeschitz, der obgedachte Zwangs-Dar-  
lehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist  
für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt  
werden wird.

Laibach den 18. März 1831.

**Z. 393. (2) Nr. 29, merc.**

Von dem k. k. krainer'schen Stadt- und  
Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es  
sey über Ansuchen des Franz Valentin, durch  
Dr. Wurzbach, in die öffentliche Feilbietung  
der dem unbekannt wo befindlichen Johann  
Peter Balde gehörigen, wegen aus dem Wech-  
sel, ddo. 1. August 1830, schuldigen 120 fl.  
c. s. c., gepfändeten, und auf 41 fl. 56 kr.  
gerichtlich geschätzten Fohrnisse gewilliget, und  
hiezü die Tagsetzungen auf den 7., 28. April  
und 19. May l. J., jedesmal früh um 9  
Uhr, im Hause Nr. 24, in der Kapuziner-  
Vorstadt, mit dem Bepfahle angeordnet wor-  
den, daß jene Fohrnisse, welche bey der ersten  
oder zweyten Feilbietung nicht um den Schät-  
zungswert oder darüber angebracht werden  
könnten, bey der dritten auch unter demsel-  
ben hintangegeben werden würden.

Laibach am 22. März 1831.

**Z. 385. (3) Nr. 1915.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte  
in Krain wird hiemit bekannt gemacht: daß  
es von der über Ansuchen des Rathhäus und  
der Vertraud Bresquar, wegen vom Johann  
Garbeis, schuldiger 100 fl. c. s. c., mit Be-  
scheide vom 1. d. M., bewilligten executiven  
Feilbietung des Hauses Nr. 63, sammt Zu-  
gehör, auf der TrieststraÙe, sein Abkommen  
habe.

Laibach den 22. März 1831.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

**Z. 387. (2) Nr. 4620.**

Zehent-Verpachtung.

Am 28. April 1831, Vormittags 9 Uhr,

werden in der Amtskanzley der k. k. Reli-  
gionsfonds-Herrschaft Sittich, nachfolgende  
Garben- und Jugendzehente mittelst öffentli-  
cher Versteigerung verpachtet werden, als: für  
das Jahr 1831 und 1832, die Zehentgemein-  
den Draga, Bojanverch, Mullaun und Savod,  
Gumpolle, Ober- und Unter-Reberze, Wel-  
kepeÙe, Artischavaß, Werchpölle, Doob und  
Sittich; für die Jahre 1831, 1832 und 1833,  
die Gemeinden Korenitka, Martinsdorf, Pra-  
prettsche, Brattenze, Mengesch, Otteschverch  
und Primskau, Raßwure, Gumbische und Wel-  
kedulle; für die Jahre 1831, bis inclusive  
1835, die Gemeinden Großdobraua, Bukoviß,  
Hrib, Gorenverch, Bresoviß und Kaischler  
Sellan, dann Tschagosche und Kaischler Gre-  
gor Ruß. — Pachtlustige werden mit dem  
Bedeutem eingeladen, daß zur Verpachtung  
dieser Zehente nur diese einzige Versteigerung  
statt finden werde, und daß alle jene Zehent-  
Gemeinden, welche hiebei nicht um billige Pacht-  
zins abgesetzt werden, in eigene Regie zu kom-  
men haben. — Verwaltungs-Amt der k. k.  
Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 22. Fe-  
bruar 1831.

**Z. 377. (3) Nr. 1373/576, Z.**

### Verlautbarung.

Die Gießung der für die Zollgefällen-  
Aemter in Steyermark, Illyrien, Tyrol und  
Vorarlberg, erforderlichen Consummo- und Es-  
sito-Sigilirungs-Bleyformen, deren beyläu-  
figer Bedarf an den Erstern . . . 600,000  
an den Letztern . . . . . 200,000

Zusammen also . . . . . 800,000  
jährlich beträgt, wird gemäß Decrets der  
wohlhöbl. k. k. Cameralgefällen-Verwaltung  
vom 26. März d. J., Zahl 5305/1997, Z. M.  
auf die Dauer eines Jahres, und zwar: vom  
1. May 1831, bis letzten April 1832, an den  
Mindestfordernden mit Vorbehalt der höheren  
Ratification überlassen, zu diesem Ende am  
11. April d. J. eine öffentliche Licitation bey  
diesem k. k. Zolloberamte abgehalten, und  
hiebey der gegenwärtige Gießerlohn von Ein  
und Zwanzig einen halben Kreuzer, für Ein-  
tausend Stück der erwähnten Bleyformen,  
samt Sack ohne Unterschied der Gattung,  
als Ausrufspreis festgesetzt. — Diejenigen,  
welche die Gießung zu übernehmen willens  
sind, haben an dem bestimmten Tage um 10  
Uhr früh bey diesem Zolloberamte zu erschei-  
nen, und die nähern Licitations-Bedingnisse  
daselbst einzusehen. — Von dem k. k. prov.  
Zolloberamte Laibach am 28. März 1831.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot- und Fleisch-Tariff.

Für den Monat März 1831.		Gewicht		Im Monat April 1831.		Gewicht			
		Pf.	Stb.	Pf.	Stb.	Pf.	Stb.		
1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	—	2	2	6/8	—	2	2 3/8	
detto	à 1 "	—	5	1	2/4	—	5	3/4	
1 ordin. Semmel	à 1/2 "	—	3	2	2/4	—	3	2 1/8	
detto	à 1 "	—	7	2	—	—	7	1/4	
1 Laib Weizenbrot	à 3 "	—	21	3	—	—	21	3/4	
detto	à 6 "	1	11	2	—	1	10	1 2/4	
1 Laib Gortschizenbrot	à 5 "	—	30	3	2/4	—	30	3 2/4	
detto	à 6 "	1	29	3	—	1	29	3	
Brotgattung aus Oblas oder Nachmehlteige à 3 fr.				1	2	3 2/4	1	1	3 2/4
detto à 6 "				2	3	3	2	3	3
1 Pfund Rindfleisch	5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	
Bey den Landmehlgern 5 "				—	—	—	—	—	

### Cours vom 29. März 1831.

	Mittelpreis:
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	82 7/8
detto ditto zu 4 v. H. (in C. M.)	70
Verloste Obligation., Hoffkam-	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	—
Darlehens in Krain u. Aera-	70
rial-Obligat. der Stände v.	—
Tyrol	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	114
Wiener-Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	42
	(Merarial) (Domesst.)
	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	—
v. Osterreich- und	—
ob der Enns, von Böh-	41 1/2
men, Mähren, Schle-	—
ten, Steyermark, Kärn-	33 1/5
ten, Krain und Görz	—
Centr.-Casse-Anweisungen: Jährlicher Disconto	5 pCt
Bank-Actien pr. Stück 962 2/5 in Conv. Münze	—

### K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 30. März 1831:  
76. 26. 78. 64. 46.

Die nächsten Ziehungen werden am 13. und 23. April 1831 in Triest gehalten werden.

B. 415. (1)

### Anzeige.

In der Eger'schen Subernal-Buchdruckerey hat die Presse verlassen, und ist zu haben:

**Schematismus**  
des Laibacher Gouvernements-Gebieths für das Jahr 1831.  
gr. 8., gebunden: 1 fl. 20 fr.

B. 409. (1)

### V o r l a d u n g.

Von der Bezirks-Obrigkeit Herrschaft Ponowitz im Laibacher Kreise, werden nachfolgende illegal abwesende Landwehrmänner, als:

Post-Nro.	Tauf- und Z u n a m e	Charge			Geburts-Ort	U n m e r t u n g
		Bataillon	Compagnie	Alter		
1	Johann Oepel	2	4	40	Unterhöttitsch	ohne Paß abwesend
2	Johann Prasniker	1	4	33	Wrusche	ditto
3	Thomas Galle	2	4	28	St. Ulrich	mit Paß vom 10. May v. J., hat jedoch seinen Aufenthalt geändert
4	Valentin Robiuscheg	2	4	27	Krischatte	ohne Paß abwesend
5	Johann Prasniker	1	4	38	Schwarze, eigentlich St. Lamprecht	mit erlöschenen Paß abwesend
6	Franz Krischar	2	4	30	Liena	ohne Paß abwesend
7	Vinzenz Collob	1	4	28	Unterloog	ist nach erhaltenem Auftrage zur Einrückung entflohen

vorgeladen, sich längstens in 30 Tagen persönlich in hiesiger Amtskanzley einzufinden, und ihr unfertiges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach den bestehenden Gesetzen vorgegangen werden würde. Bezirks-Obrigkeit Ponowitz am 30. März 1831.



**Kreisämmtliche Verlautbarungen.**

**B. 396. (1)** ad Nr. 2384/3438.

**E u r r e n d e**

des k. k. Willacher Kreisamts, an sämtliche Bezirksobrigkeiten des Kreises. — Beiliegende Kundmachung des Strassen-Commissariats Willach über den im Laufe des Militär-Jahrs 1831, in dem gedachten Commissariate zu bewirkenden Conservations-Bau der Avarial-Strassen sammt Lieferung des Materials und Kunstarbeiten haben dieselben ungesäumt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. — K. K. Kreisamt Willach am 22. März 1831.

**Thomas Plusch,**

k. k. wirkf. Subernialrath u. Kreishauptmann.

Franz Hawelka,

k. k. Kreis-Secretär.

**Licitations-Kundmachung.**

Im Bezug auf den diesjährigen Conservationsbau der Avarial-Strassen im Strassen-Commissariate Willach, werden die hohen Orts angeordneten Licitationen im Amtlocale nachstehender Bezirksobrigkeiten an benannten Tagen über folgende Baugesenstände abgehalten werden. — Den 11. April 1831, bei der Bez. Obr. Willach in Bezug auf die

Laibacher und Tiroler Commercial- und Post-Strasse

Laibacher Strasse, I. Einräumers-Station.

A. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung, und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes, und Räumung der Seitengräben . . . . .	fl.	kr.
	851	37

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . . .

257 18

Tiroler Strasse, I. Einräumersstation.

Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben . . . . .

384 36

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . . .

35 40

Den 12. April 1831, bei der Bezirksobrigkeit Paternion in Bezug auf die Tiroler-Strasse, II. Einräumers-Station.

B. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes, und Räumung der Seitengräben . . . . .

fl. kr.

316 10

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . . .

77 15

Den 13. April 1831, bei der Bezirksobrigkeit Landskron in Bezug auf die Klagenfurter Commercial- und Post-Strasse, I. Einräumersstation.

C. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes, und Räumung der Seitengräben . . . . .

1799 10

Den 14. April 1831, bei der Bez. Obr. Rosset in Bezug auf die Klagenfurter Strasse, II. Einräumers-Station.

D. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes, und Räumung der Seitengräben . . . . .

908 36

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . . .

60 —

Den 15. April 1831, bei der Bez. Obr. Arnoldstein in Bezug auf die Laibacher und Italiener Commercial- und Post-Strasse.

Laibacher Strasse.

E. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben . . . . .

831 35

Italiener Strasse.

Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufsichtigung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben . . . . .

1648 26

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . . .

111 —



**Vermischte Verlautbarungen.**

Den 16. April 1831, bei der  
Bez. Obr. Tarvis in Bezug  
auf die Italiener Strasse,  
II. Abtheilung.

F. Erzeugung, Zerschläglung, Zu-  
fuhr, Aufschlichtung und Ein-  
bettung des Beschotterungsmate-  
rials, sammt Abscheerung des Ko-  
thes, und Räumung der Seiten-  
gräben . . . . .

2439 51

Reconstruction der Kunstarbeiten  
mit Inbegriff der Lieferung des  
Materials . . . . .

264 50

Börzer Strasse.

G. Erzeugung, Zerschläglung, Zu-  
fuhr, Aufschlichtung und Ein-  
bettung des Beschotterungsmate-  
rials, sammt Abscheerung des Ko-  
thes und Räumung der Seiten-  
gräben . . . . .

432 19

Reconstruction der Kunstarbeiten  
mit Inbegriff der Lieferung des  
Materials . . . . .

103 16

Zusammen . . . . . 10521 | 39

Hiezu werden Licitationslustige mit dem  
Beisaze eingeladen, daß die Baudevisse nebst  
den Licitationsbedingnissen, welch letztere we-  
sentlich in einer 10 pCt. Caution, entweder in  
Barkschaft, oder in verzinlichen Staatspapie-  
ren, und in der einjährigen Haftungszeit be-  
stehen, bei diesem Strassen-Commissariate täg-  
lich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei  
oben benannten Bez. Obr. aber am Licita-  
tions-Tage eingesehen werden können. —  
K. K. Strassen-Commissariat Villach am 15.  
März 1831.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 419. (1) ad Nr. 2253.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte  
in Krain, als delegirter Concursinstanz, wird  
hiemit bekannt gemacht, daß die versteigerungs-  
weise Verpachtung der, zur Ludwig Dierrich's-  
schen Concursmasse gehörigen, in Oberlaibach  
gelegenen Realitäten, für die Dauer bis Ende  
October 1831 von dem Bezirksgerichte Freu-  
denthal am 21. April 1831, Früh um 9 Uhr,  
und allenfalls am Tage darauf im Orte Ober-  
laibach, wird vorgenommen werden.

Die dießfälligen Pachtanschläge, und die  
Licitationsbedingnisse, können sowohl bei die-  
sem Gerichte, als auch bei dem Bezirksgerichte  
Freudenthal eingesehen, und auch Abschriften  
davon erhoben werden.

Laibach am 2. April 1831.

3. 401. (1) Nr. 376.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-  
herrschaft Laak, wird dem Joseph Binter und  
dessen unbekanntem Erben hiemit kund ge-  
macht: Es habe wider ihn Simon Schink,  
die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklä-  
rung, des auf dem der Stadt Laak, sub Haus-  
Nr. 27, dienenden Hause in Laak, zu Sun-  
sten desselben haftenden Nota, ddo. 18.  
März, 1785, et intabulato 11. November  
1786, pr. 205 fl. 11 kr. angebracht, und um  
richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks-Gericht, welchen der Auf-  
enthalt des Joseph Binter und dessen Erben  
unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den  
k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat  
auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz  
Zurchaleg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt,  
mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig  
ausgeführt und entschieden werden wird, des-  
sen Joseph Binter und seine Erben mit dem  
Befehle verkündigt werden, daß sie allen-  
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre  
Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen  
zu geben, oder sich selbst einen andern Sach-  
walter zu besitzen und diesem Gerichte nam-  
haft zu machen, überhaupt alle in diesem Be-  
genstande erforderlichen Schritte einzuleiten  
wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich  
die aus ihrer Versäumnis entspringenden nach-  
theiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wer-  
den.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laak  
am 16. Februar 1831.

3. 391. (2)

In der Leopold Paternoll'schen Buch-,  
Kunst- und Musikalien-Handlung in Lai-  
bach am Hauptplaze, ist so eben  
erschienen:

Neueste Spezial-Karte von Krain,  
gezeichnet von G. L. v. Ritter, k. k.  
Lieutenant, und dem hochgebornen Herrn  
A. Codelli Freyherrn v. Fahrenfeld,  
k. k. Gubernial-Secretär in Il-  
lyrien, vom Verleger Paternolli ge-  
widmet.

Diese Karte ist 20 Zoll hoch und 27 Zoll  
breit, und auf gutem Papier gedruckt. Preis  
1 fl. C. M.; um welchen sie auch bei Anton  
Paternolli in Görz, und Joseph Pa-  
ternoili in Capo d'Istria, zu haben ist.

Der Verleger schmachtet sich durch zahl-



reiche Abnahme zu weitem Verlags: Unternehmungen aufgemuntert und unterstützt zu werden.

Die P. T. Herren Pränumeranten belieben ihre Exemplare gefälligst in Empfang zu nehmen.

Zugleich wird angezeigt, daß wieder viele Neuigkeiten an literarischen Werken, Kupferstichen, lithographirten Blättern und Musikalien des In- und Auslandes angekommen sind, welche zur geneigten Abnahme mit der weitem Versicherung empfohlen werden, daß die obgenannte Handlung stets bemüht war und seyn werde, den Wünschen des geehrten Publicums durch Anschaffung alles Nützlichen und Schönen in ihrem Fache mit allem Eifer zuvorzukommen.

B. 379. (3) ad J. Nr. 323.

**E d i c t.**

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey zur Anmeldung der Schulden und Angabe der Forderungen des Verlasses des, zu Metula am letzten December 1799 ab intestato verstorbenen Viertelhüblers, Anton Richeuzhitz, eine Tagessagung auf den 21. April d. J., um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Es haben daher alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diesen Verlass Ansprüche machen zu können berechtigt zu seyn vermeinen, sowohl als auch alle Jene, welche dazu etwas schulden, so gewiß am obbestimmten Tage vor dieses Gericht zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Angabe ihrer Schulden zu erscheinen, als widrigens sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. März 1831.

B. 378. (3) ad J. Nr. 231.

**E d i c t.**

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey über das Gesuch des Thomas Fritsch, Curator des Verlasses des zu Radleß am 12. Juni 1822 verstorbenen Lorenz Majhel, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage, B. 231, in die öffentliche Versteigerung der, zum gedachten Verlasse gehörigen, zu Radleß liegenden, der löblichen Herrschaft Radleßweg dienstbaren, einer halben Hube, den darauf stehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann dem An- und Zugehör gewilliget worden, und daß dazu drei Versteigerungstermine: der erste auf den 13. April, der zweite auf den 24. Mai und der dritte auf den 15. Juni d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor, und wenn erforderlich auch nachmittägigen Amtsstunden, in Loco der Realität zu Radleß bestimmt sind.

Dessen werden hiermit die Kaufslustigen mit dem Beisage verständiget, daß der zum Ausrufspreise angenommen werdende Schätzungswertb gedachter Realität am, zur ersten Versteigerung be-

stimmten Tage erhoben, und gedachte Realität gegen gleich bare Bezahlung bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden wird.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 11. März 1831.

B. 397. (1)

Eine Familie nimmt Mädchen, die in allen möglichen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu erhalten wünschen, gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung.

Nähere Auskunft ertheilt hierüber gegen frankirte Briefe, das hiesige Zeitungs-Comptoir.

B. 392. (2)

Eine schöne Wohnung von sieben bis acht Zimmern sammt Küche, Holzlege und Keller, sucht man in Laibach zu vermietthen.

Das Nähere ist bei Hrn. Detela in der Capuziner-Vorstadt zu erfahren.

B. 253. (6)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In dem landesfürstlichen Markte Unterdrauburg, ist das Haus Nr. 9, gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Dieses Haus bestehet zu ebener Erde aus mehreren Zimmern, Gewölbem, Keller und Stallung, und so auch im ersten Stockwerke aus mehreren sehr bequemen Wohnungen; dann befindet sich bei eben diesem Hause ein Obstgarten und ein nahe gelegener Acker, so wie auch eine reale Handlungs- und Weinschank-Gerechtsame. Diese letztern Umstände verdienen um so mehr eine Berücksichtigung, weil dieser obgedachte Markt Unterdrauburg, an der durchpassirenden Commercial-Strasse zwischen Steiermark und Kärnten liegt, und nicht nur allein für den Betrieb aller Landesproducte, sondern auch für den Detailhandel mit Specerei- und Schnittwaaren zc. wegen nahe umliegenden Ortschaften eine sehr günstige Gelegenheit an die Hand gibt.

Ueber die allfälligen Kaufs- oder Pachtbedingnisse können sich die Liebhaber zur Erhaltung näherer Auskünfte an das Handelshaus, Thomas Valesi, in St. Veit bei Klagenfurt, verwenden.